



Neuzugänge von Werken von Wolf Vostell in der
Dauerausstellung des museum FLUXUS+

Im Sommer 2026 konnte dank einer weiteren Schenkung unseres Gründers und Gesellschafters Heinrich Liman die Sammlung des museum FLUXUS+ um wichtige Werke von Wolf Vostell erweitert werden.

Neu präsentiert werden zwei großformatige Arbeiten, die zu den Zyklen „Tauromaquia“ bzw. „The Fall of the Berlin Wall“ gehören.

Gleich im Eingangsbereiches des Museums, direkt über dem Kassencounter, kann nun die Assemblage „Tauromaquia“ aus dem Jahr 1991 betrachtet werden. Kräftige Rottöne in Acrylfarbe, komponiert mit Beton, Blei und Glühbirnen erstrecken sich über die 2,50 m hohe Leinwand. Der Titel verweist auf den Zyklus von Werken, der ab den späten 1980er Jahren entstand und den Stierkampf als Metapher für Gewalt, Tod und politische Repression nutzte.

Im Treppenhaus zum Obergeschoss des Museums, in dem ein Querschnitt durch das Lebenswerk Wolf Vostells präsentiert wird, entfaltet das Werk „The Fall of the Berlin Wall, No. 8“ von 1990 jetzt seine Kraft. Acryl, Beton, Blei, Löffel und Gabeln beinhaltet diese Assemblage, die sich mit dem gesamtdeutschen Ereignis vom 9. November 1989 beschäftigt.

Als Mitbegründer der Fluxus-Bewegung erhob Vostell den einfachen Gegenstand zum Träger künstlerischer und gesellschaftskritischer Aussagen. Durch das Einbinden in Assemblagen oder Skulpturen verliert beispielsweise der Löffel seine eigentliche Funktion und soll den Betrachter verunsichern.

Kunstwerke Wolf Vostells (1932-1998) bilden einen Schwerpunkt der Sammlung des privaten Museums in Potsdam in der Schiffbauergasse. „Wir sind sehr dankbar, dass wir die Dauerausstellung um diese beiden Großformate ergänzen durften. Mit ‚Tauromaquia‘ im Eingangsbereich des Hauses wissen unsere Gäste nun noch genauer, was sie bei uns erwartet. Ein echter Leuchtturm für unser Haus“, so der Geschäftsführer des Museums Tamás Blénessy abschließend.